

Korrigenda

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 76

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das wär doch was für Dich: Führer im Saurer-Museum! oder „Kann ich das?“

Mehrere Tausend Besucher durften wir in unserem neuen Museum bereits begrüßen, weit mehr, als erwartet. Das macht grosse Freude und zeigt, dass wir mit unserem Museumskonzept richtig liegen. Aber nicht nur die freien Besucher machen uns Freude, auch die vielen Gruppen, die sich fast täglich in der BSG anmelden. Das grosse Interesse führt dazu, dass bei uns im Museum Führerstellen offen sind. Du weisst ja: OCS-Jobs sind spannend, sie geben Freude und Genugtuung, aber Geld gibt's keins! Du arbeitest genau so viel und so oft, wie Du willst. Also maximale Flexibilität, wo gibt es sowas in der Arbeitswelt...



Er hat eine Geschichte zu erzählen!

Du denkst: „Ich habe keine Ahnung von technischen Daten, kann einen Diesel nicht von einem Benziner unterscheiden...“ oder: „Muss ich alles auswendig lernen?“

Was wir erwarten: Leute, die Freude an Technik haben. Man muss nicht bei Saurer gearbeitet haben, man muss auch nicht Chauffeur sein. Man muss ger-

ne „Geschichten erzählen“, die Geschichte vom Dr. Scheibli, die Geschichte vom Caminhao, und man darf einen Spick mitnehmen, und man muss NICHT Jahrzehnten hinunterbeten (die interessieren sowieso niemand!)

Gut zu wissen:

- Wir sind froh, wenn Du in der Nähe wohnst, wegen den Reisezeiten.
- Du solltest auch mal am Tag für eine Führung bereit sein; die Gruppen kommen häufig tagsüber unter der Woche.
- Du hast keine Zwangsverpflichtung, keine Minimalzahl von Führungen zu machen.
- Du wirst von Max oder von mir auf Deine Aufgabe vorbereitet; eingeführt, Du erhältst wenn nötig Unterlagen und Unterstützung.
- Wir erwarten absolute Zuverlässigkeit. Wer zugesagt hat für eine Führung, der macht die Führung auch. Wir dürfen die Besucher nicht enttäuschen.
- Man kann bei uns auch als „Museumswärter“ anfangen und mal bei einer Führung „mitschnuppern“, um herauszufinden, ob das etwas wäre.
- Eine Führung dauert meist 1 bis 1.5 Stunden.
- Am Anfang ist es einfacher, sich auf ein Gebiet zu konzentrieren: (Fahrzeuge oder Textilmaschinen). Welches entscheidest Du selber.

Wo kann man sich melden? Greif jetzt zum Telefon und ruf an: Irene Marciello hilft weiter... BSG: 071 243 57 57

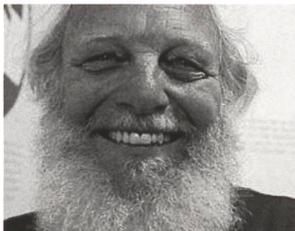
(rb)



Korrigenda

Gazette Nr. 75, Juni 10, Seite 8

WÖRTLICH Herz schlägt höher



Gusti Thommen Chauffeur, Dulliken bei Olten

Ich war über drei Jahrzehnte mit Saurer und Berna LKWs unterwegs. Dazwischen fuhr ich ca. zwei Jahre mit Berna Bussen, mit Hess Carosserie, bei der damaligen Stadt Omnibus AG Olten. Jetzt fahre ich ein Unimog-Kabelverlegefahrzeug und ab und zu mit DAF und MAN LKWs. Jedes Mal, wenn mir ein Saurer auf den Strassen begegnet, schlägt mein Herz höher. Sein Dieseln ist Musik in meinen Ohren. Das war eine gute Zeit! Ich hänge an Saurer. Die Laster sind unsterblich. Ich bin Mitglied des Oldtimer-Clubs und treffe mich mit Kollegen, um zu fachsimpeln. Jedes Jahr komme ich mindestens einmal nach Arbon.

Jetzt, mit dem neuen Museum, sicher öfters. Das ist eine ganz tolle Sache. (me)